



Die Gebühren werden zum 1. Januar 2025 angepasst.

Foto: Monika Ebneth

Anpassung der Gebühren

Ablehnung eines Antrages zur Freiflächenphotovoltaikanlage

Gottfrieding. (ez) Im Bereich Kinderbetreuung habe die Gemeinde Gottfrieding im Landkreis Beiträge im unteren Bereich. Daher haben die Betreiber, die Johanniter, eine Anpassung zum 1. Januar 2025 vorgeschlagen.

Insgesamt müsse berücksichtigt werden, dass die laufenden Betriebskosten aufgrund der letzten Tarifverhandlungen gestiegen sind und die Kinder durch Fachpersonal betreut werden. Berücksichtigt werden müsse, dass bei Kindergartenkinder ein Zuschuss von 100 Euro von Staatsseite zum Abzug komme, so dass lediglich der Differenzbetrag geleistet werden müsse. Im Bereich der Kinderkrippen gibt es keine grundsätzliche Förderung, sondern nur bedarfsmäßig bei Antragstellung über Bezirk oder das Zentrum Familie.

Informiert wurde, dass man mit der Trägerschaft der Johanniter verlässliche Partner habe. In den kommenden Jahren stehen gewaltige Investitionen für die Gemeinde im Bereich Kindertagesstätten ins Haus. Trotz der Erhöhung habe man dann immer noch moderate Gebühren und günstigere, als viele weitere Gemeinden. „Wir bleiben im unteren Level, was die Gebühren betrifft, weil uns die Kinder wichtig sind“, so Bürgermeister Gerald Rost.

Dennoch müsse eine Anpassung erfolgen. Es wurde über Jahre hinweg bisher keine Erhöhung vorgenommen.

Neue Kindergartengebühren

Künftig stellt sich die Gebührensituation wie folgt dar: Kinderkrippe: 3-4 Stunden: 125 Euro (bisher 105), 4-5 Stunden: 135 Euro (115), 5-6 Stunden: 145 Euro (125), 6-7 Stunden: 155 Euro (135), 7-8 Stunden: 165 Euro (145), 8-9 Stunden: 175 Euro (155). Im Bereich Kindergarten sieht die Neugestaltung der Gebühren wie folgt aus: 3-4 Stunden: 110 Euro (bisher 55), 4-5 Stunden: 120 Euro (60), 5-6 Stunden: 135 Euro (65), 6-7 Stunden: 150 Euro (70), 7-8 Stunden: 165 Euro (80), 8-9 Stunden: 180 Euro (95). Der Gemeinderat war sich einig, dass für die gute Arbeit die vor Ort geleistet werde, diese Beträge absolut gerechtfertigt sind. Wer bei einer Betreuung eines Kindes, das sechs Stunden täglich in der Einrichtung ist und dann nach Abzug des staatlichen Zuschusses nur eine Summe von 35 Euro zu begleichen ist, zahle pro Stunde lediglich 0,30 Euro beziehungsweise unter Berücksichtigung der Ferienzeiten etwa 0,50 Euro. „Das muss die fachkundige Betreuung doch wert sein“, war zu hören.

Einstimmig abgelehnt wurde der Antrag auf Aufstellung eines Bauungsplans und Änderung des Flächennutzungsplans im Parallelverfahren für eine Freiflächenphotovoltaikanlage in der Gemarkung Hackerskofen. Bei der Planung wurde mit einem minimalen Abstand von drei Metern zu den Grundstücksgrenzen gerechnet. Es

wird mit 620 Photovoltaikmodulen zu je 450 W/p geplant. Die maximale Einspeiseleistung beträgt etwa 279 kW/p. Der Einspeisepunkt kann nach der Genehmigung ermittelt werden. Es wurde von den Gremiumsmitgliedern hinterfragt, ob die Fläche dafür geeignet sei. Rost fügte hinzu, ob der Strom in dieser Form überhaupt benötigt werde, weil derlei Anlagen häufig in den Sommermonaten abgeschaltet werden.

Die örtliche Rechnungsprüfung der Jahresrechnung 2023 wurde durch die Gemeinderäte Günther Meier, Bianca Forster, Stefan Frotschauer und Christian Reif durchgeführt. Der Vorsitzende Meier stellte das Ergebnis der Prüfung vor und bescheinigte saubere Arbeit. Auf die Überschreitungen ging er ein, die anteilig lediglich 1,56 Prozent zum Gesamthaushalt ausmachen. Begründungen für die Summen sind nachvollziehbar und eine nachträgliche Genehmigung könne erfolgen.

Von Monat zu Monat

Mengkofen. Im Juli wurden beim Standesamt Mengkofen folgende Personenstandsfälle registriert (Einverständnis für die Veröffentlichung liegt vor): Eheschließungen: Florian Kerscher und Agnes Anna Koch, Puchhausen; Andreas Altweck und Katja Nadine Weinzierl, Mengkofen; Mario Tobias Auer, Steinbach, und Sabrina Kubitschek, Wallersdorf; Maximilian Jo-